

Name: _____

Klasse: _____

Weihnacht als das Fest der Geburt Jesu

Die Menschwerdung Gottes in Jesus ist die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes. Weihnacht heißt soviel wie heilige, geweihte Nacht. In der Geburt Jesu geschieht nach christlichem Verständnis die Menschwerdung Gottes. In Jesus schenkt sich Gott selbst und macht sich selbst zum Menschen, der Schmerz, Vergänglichkeit und Tod auf sich nimmt. Die Geburt Jesu Christi ist ein Zeichen des Mitgefühls und des Wohlwollens Gottes mit dieser Welt. Jesus wird verstanden als zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch. In ihm, so sagt es der christliche Glaube, hat sich Gott den Menschen mitgeteilt, in ihre Geschichte hineinbegeben, sich ihrer erbarmt und ihnen das Heil geschenkt. Deshalb gilt Weihnachten als Fest der Liebe. Die Evangelien geben Zeugnisse von der Geburt Jesu.

Wann genau vor etwa 2 000 Jahren Jesus geboren wurde, ist nicht bekannt. Nach dem Bericht des Evangelisten Lukas (Lk 2,1-20) waren es Hirten, die zuerst die Nachricht von der Geburt Jesu erhielten. Ein Engel verkündete ihnen: *"Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren. Er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt."* Als Ort der Geburt Jesu nennt das Lukasevangelium Bethlehem beziehungsweise dessen Umgebung. In der knapp zehn Kilometer von Jerusalem entfernten Stadt steht heute dort, wo Jesus geboren sein soll, die Geburtskirche.

Die Feier am 25. Dezember als Jesu Geburtsfest ist erstmals im Jahr 354 für die Stadt Rom bezeugt. Als Tag der Wintersonnenwende war das Datum jedoch schon heidnisch besetzt als Fest des "unbesiegtten Sonnengottes". Möglicherweise legten die Christen das Geburtsfest Jesu als Kontrapunkt bewusst auf diesen Termin. Außerdem wurde der Tag der Wintersonnenwende auf Jesus als Licht für die Welt gedeutet.

Über den genauen Zeitpunkt der Menschwerdung Christi liegen unterschiedliche Berichte vor. Nach alten Überlieferungen gilt der 25. März als erster Tag der Schöpfung. Auch die Geburt Christi brachte man mit diesem Datum in Zusammenhang. War Jesus am 25. März empfangen, so konnte man den 25. Dezember als seinen Geburtstag festlegen. Am 25. März feiert die Kirche deshalb Mariä Verkündigung, also die Übersattung durch den Heiligen Geist bzw. die Empfängnis. Einen weiteren Hintergrund bietet das Lukasevangelium. Dort steht geschrieben, dass Jesus sechs Monate nach der Geburt Johannes des Täufers (24. Juni) zur Welt kam. Andere Quellen nehmen die Geburt Jesu im Frühling an, wieder andere rechnen mit der Geburt Jesu im Mai (20. Mai).

Quellen: <http://www.dioezese-linz.at/pfarren/ansfelden/weihnachtsfest.asp>
Dr.theol. Manfred Becker-Huberti, Köln: www.festjahr.de

Name: _____

Klasse: _____

Aufgaben:

- ❖ Beantworte die unten stehenden Fragen mit Hilfe des Textes!
- ❖ Lies in der Bibel das Weihnachtsevangelium von der Geburt Jesu: **Lukas 2,1-20**

1. Welches ist die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes?

2. Was bedeutet die Geburt Jesu Christi nach christlichem Verständnis?

3. Wo hat nach Lukas die Geburt Jesu stattgefunden, und wer erfuhr als erstes davon?

4. Wann und wo feierte man wahrscheinlich erstmals am 25. Dezember die Geburt Jesu Christi?

5. Weshalb wurde der 25. Dezember als Geburtstag Christi festgelegt?

6. Zitiere die Textstelle des Lukas-Evangelium, in der ein Engel den Hirten die frohe Botschaft der Geburt Christi verkündete!